Gemeinsam erfolgreich handeln!

AGRARINFORMATIONEN 01/2023

Aktuelle Themen: EU-Ausgangsstoff-Verordnung

Auch im Jahr 2023 sind wir als Handelsunternehmen dazu verpflichtet unseren gesetzlichen Vorgaben nachzukommen. Deshalb haben wir heute das jährliche Anschreiben zur EU-Ausgangsstoff-Verordnung an Sie gesendet.
In der Verordnung, die am 01.02.2021 in Kraft getreten ist, geht es in erster Linie um die Abgabe und den Besitz von Stoffen die für Sprengstoffe verwendet werden können. Hier drunter fallen auch ammoniumnitrathaltige Düngemittel wie z.B. Kalkammonsalpeter.

Die wesentlichen Einschränkungen und Pflichten für den Handel dieser Ausgangsstoffe finden Sie in der vollständigen Fassung der Verordnung 2019/1148 auf unserer Internetseite https://www.rlw-ag.de.

Um der Verordnung nachzukommen sind wir verpflichtet **einmal jährlich** Ihre persönlichen Daten abzufragen.

Bitte nutzen Sie unsere RLW App mit Formulare24 zur Bestätigung der persönlichen Daten unter dem Punkt **„Sensible Betriebsmittel“**.

Falls Sie noch keinen Zugang zu unserer App besitzen, nutzen Sie zum Download der App den folgenden QR-Code und registrieren Sie sich.

Wir schicken Ihnen Ihre Zugangsdaten anschließend umgehend zu!

Alternativ können Sie Formulare24 auch über den folgenden Link auf unserer bekannten Internetseite nutzen. Link: Formulare24

Selbstverständlich werden wir Ihre Daten vertraulich behandeln und nur für den genannten Zweck verwenden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung zur Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgabe!

Öko-Hinweis:

Wir, die Raiffeisen Lippe-Weser AG, können Ihnen durch unser Öko-Zertifikat sowohl Futtermittel als auch Saatgut in ökologischer Form anbieten. Unsere aktuelle Zertifizierung finden Sie unter dem folgenden Link: GfRS Zertifizierung

Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns an!

Marktbericht Getreide:

Echte Neuigkeiten sind aktuell aus den Agrarmärkten nicht zu berichten. Aktuell dreht sich alles um die Wetterlage in Südamerika. Niederschlag in Argentinien wird sehr wahrscheinlich in den kommenden 5-10 Tagen. Im Maismarkt kommt mehr Exportnachfrage in die USA. So hält sich der Maispreis in Chicago relativ stabil. In der Ukraine sollen noch 10% der 2022 Maisanbaufläche nicht geerntet sein. Qualitäts- und Ertragsverluste werden erwartet. Auch das kann wichtiger werden über das Maisangebot in den kommenden 4 Monaten. Und der Weizenmarkt: Keine großen Neuigkeiten. In den USA rechnet sich jetzt der Weizen im Futtersektor, was eher untypisch für die USA ist. Es wird auf Nachfrage gewartet, in der EU, aber auch in Deutschland. Die Exportnachfrage konzentriert sich derzeit auf Brasilien, Australien, Kanada und Russland.

Marktbericht Ölsaaten:

In den Märkten scheint angesichts der Niederschläge in Argentinien Erleichterung auf dem Programm zu stehen. Abzuwarten bleibt, wie viel Regen es in den kommenden Tagen geben wird und wie sehr sich die Kulturen von den zuletzt schlechten Bedingungen erholen können. Der Zustand der Sojabestände wurde zuletzt nur für 3% der Sojabohnen in Argentinien als gut oder sehr gut beschrieben (Vorjahr: 29%). Dagegen sollen 60% in schlechtem Zustand sein (Vorjahr 30%). Die Regenfälle könnten aber noch früh genug kommen, um zumindest eine teilweise Erholung der Bestände zu ermöglichen. Außerdem muss weiterhin beachtet werden, dass durch die erwartete Rekordernte in Brasilien die Versorgungslage 2022/23 global im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden könnte